

Austrian Composers Week 2022



Komposition, Improvisation, Elektronik

Samstag, 18. Juni 2022, 19:00 Uhr
FABRIK, Sonnenallee 137, 1220 Wien (Aspern)

PROGRAMM

Margarethe Maierhofer-Lischka, Johannes Feuchter
„Leerstellen füllen“
Kontrabass, Kontrabassklarinette

Tahereh Nourani
„The funambulist“
E-Bass

Thomas Wally
„Soliloquy IV: Fais ton jeu!“
Gunde Jäch, Violine

Coma.
„Eclipse“
live-electronics, Synthesizer, visuals

Eine Veranstaltung der Austrian Composers in Kooperation mit dem seeLab Wien.



**AUSTRIAN
COMPOSERS**

Margarethe Maierhofer-Lischka

Die in Regensburg geborene Musikerin, Pädagogin, Klang- und Medienkünstlerin lebt in Graz. Sie studierte Kontrabass, Instrumentalpädagogik, Musikwissenschaft und zeitgenössische Musik in Dresden, Rostock und Graz sowie interdisziplinäre musikalische Kreation an der ZHdK Zürich. 2014-17 war sie Universitätsassistentin an der Kunstuni Graz, wo sie 2020 promoviert. Als Musikerin ist sie spezialisiert auf zeitgenössische und improvisierte Musik. Sie ist Gründungsmitglied des Ensemble Schallfeld in Graz und aktiv in der österreichischen Kulturszene als Musikerin und Performerin, Aktivistin und Medienkünstlerin sowie als Kuratorin/Dramaturgin in Künstlerkollektiven und Vereinen wie mur.at, dem IMA (Institut für Medienarchäologie), Radio Helsinki u. a. tätig. <https://suonoreale.mur.at/>

Johannes Feuchter

studierte in Graz und Madrid, sowie in Bern bei Ernesto Molinari, bei der impuls academy in Graz, den Darmstädter Ferienkursen und der Lucerne festival academy. Während des Studiums in Bern konnte sich Johannes als Solist mit Bass- und Kontrabassklarinette profilieren sowie sein Repertoire und künstlerisches Spektrum als Improvisator und multidisziplinärer Performancekünstler enorm erweitern. Seither rege Tätigkeit als Interpret von Neuer Musik mit Gastspielen beim Klangforum Wien, dem Ensemble Schallfeld, dem Ensemble Zeitfluss u. a. Aktuelle eigene Projekte sind: Die Leitung des Berner Improv-Ensembles KRAN sowie neue Werke für Kontrabassklarinette und Elektronik. www.johannesfeuchter.comCréation

Tahereh Nourani

ist eine in Wien lebende Musikerin und Komponistin, die sich auf elektroakustische, experimentelle und improvisierte Musik konzentriert. Sie begann mit klassischer Querflöte an der Teheran Art University und studierte später an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Bei MusikerInnen wie Manon-Liu Winter und Franz Hautzinger lernte sie Improvisation, bei Achim Tang Bass. Während des letzten Jahrzehnts arbeitete Tahereh hauptsächlich in Wien, u. a. mit dem Vienna Improvisers Orchestra, mit Jelena Poprzan, Christian Reiner, Jakob Schneidewind, Raphael Preuschl u.v.m. Zusätzlich erfolgten interdisziplinäre Zusammenarbeiten mit Tanz- und Performance-Kompanien. Aktuelle Projekte sind u. a. ihr Solo „Akhshigan“, ein Bassquartett „Die Blinden und der Elefant“ und „Pando“ (Psychedelic Rap). <https://taherehnourani.com/about/>

Thomas Wally

Der österreichische Komponist und Violinist ist mittlerweile auch als Senior Lecturer für Angewandte Satzlehre, Gehörtraining und Analyse an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw) tätig, wo er selber ein Kompositionsstudium bei Dietmar Schermann, Erich Urbanner, Chaya Czernowin sowie das Konzertfachstudium Violine bei Josef Hell erfolgreich absolvierte. 2005/06 studierte er Komposition an der Sibelius-Akatemia Helsinki bei Paavo Heininen. Seine Kompositionen werden weltweit von Orchestern und Ensembles wie dem Tokyo Philharmonic Orchestra, das Academy Symphony Orchestra Hong Kong, dem Klangforum Wien, PHACE, dem Hugo Wolf-Quartett und vielen anderen aufgeführt. Hinzu kommen zahlreiche Rundfunkübertragungen u. a. von Ö1, WDR3, SWR2, SRF, France Musique und NHK (Japan). Thomas Wally erhielt für seine kompositorische Arbeit zahlreiche Preise/Stipendien, darunter das Staatsstipendium für Komposition (2009, 2012, 2018), den Helmut Sohmen Kompositionspreis 2009, den outstanding artist award 2010 und den Förderungspreis der Stadt Wien 2012. 2016 erhielt er den Theodor Körner Förderpreis, 2020 wurde ihm der Ernst-Krenek-Preis der Stadt Wien verliehen. <http://www.thomaswally.com/index.html>

Gunde Jäch

Die gebürtige Wienerin studierte Konzertfach Violine an der Hochschule für Musik in Wien bei Michael Frischenschlager, Ernst Kovacic und Gerhard Schulz. Ihr größtes Interessensgebiet war und ist die Kammermusik, kleine Besetzungen bis hin zum Kammerorchester. Mit Barockgeige und barocker Aufführungspraxis setzte sie sich etliche Jahre auseinander. Mehrfach erhielt sie Preise bei internationalen Violinwettbewerben. Seit 1990 ist sie Mitglied des Klangforum Wien. Sie konzertiert sowohl als Kammer- bzw. Ensemblemusikerin, als auch als Solistin regelmäßig im In- und Ausland und hat in den vergangenen 25 Jahren an zahlreichen Rundfunk- und CD-Aufnahmen mitgewirkt.

Coma.

„Coma.“ (Ausgesprochen Komapunkt) wurde 2012 von Vøid in Feldkirch gegründet. Mittlerweile ist das Projekt international (Brüssel / Feldkirch / Schruns) und besteht zurzeit aus drei Mitgliedern. Da sie an das Prinzip des Gesamtkunstwerks glauben, und Musik nur ein Teil der künstlerischen Ausdrucksformen darstellt, kreieren sie auch Kurzfilme, Visuals, legen großen Wert auf einen bestimmte ästhetischen Ausdruck bei Bandfotos/Artworks/etc. und achten auf metaphorische/Symbolische Texte. Im Vordergrund steht dabei immer die menschliche Psyche, ihre Existenz in einer verständnislosen Umgebung sowie der Drang nach konstantem spirituellem Wachstum... alles zentriert, inhaltlich, in und um Feldkirch. <https://www.facebook.com/Comapunkt> <https://coma-period.bandcamp.com>